

Amtsblatt der Stadt Übach-Palenberg

20. Jahrgang
amtsblatt@uebach-palenberg.de | 02451 / 979 - 0



22. März 2017 | Nr. 4
Hg.: Stadt Übach-Palenberg | Der Bürgermeister

Bildungsstandort Übach-Palenberg

Aktuell 18 Büchereien in unseren Schulen und Kindergärten

Auch unter den strengen Vorgaben des Haushaltssanierungsplanes sichert die Stadt Übach-Palenberg ihren Anspruch als Bildungsstandort ein breitgefächertes Schul- sowie Betreuungsangebot vorzuhalten.

Angefangen bei fünf Grundschulen wird mit der Realschule, dem Gymnasium sowie der Gesamtschule für jede Schülerin und Schüler der passende Schultyp angeboten. Sämtliche Schulabschlüsse können in Übach-Palenberg erworben werden. Offene Nachmittagsbetreuung wird in jeder unserer Grundschulen angeboten. Für die frühkindliche Erziehung und Betreuung stehen unseren Kleinsten derzeit 11 Kindergärten zur Verfügung.

Ein nicht unerhebliches Qualitätsmerkmal un-

serer Schulen und Kindergärten ist, dass diese jeweils über eine eigenständige Bücherei verfügen, die den Schülern und Schülerinnen sowie den Kindergartenkindern einen stetigen Zugriff auf altersgerechte Literatur ermöglichen.

Daneben hatte die Stadt bis Ende Februar 2017 eine separate Stadtbücherei. Die Entscheidung des Rates, diese Einrichtung zu schließen, ist allen Beteiligten nicht leicht gefallen. Nach der nun vollzogenen Schließung ist auch durchaus verständlich, dass eine solche Maßnahme nicht ohne Bedauern und Verärgerung von verschiedenen Seiten aufgenommen wird.

Jedoch handelte es sich hierbei um eine von 37 Haushaltssanierungsmaßnahmen. Aufgrund der schwierigen finanziellen Lage ist die Stadt pflich-

tige Teilnehmerin des Stärkungspakts Stadtfinanzen des Landes NRW im Jahre 2011 geworden, der bis 2021 verpflichtend gilt. Dieser verlangt von der Stadt, einen klaren Sanierungskurs einzuschlagen. Deshalb hat sich die Stadt zur Durchführung von Haushaltssanierungsmaßnahmen gegenüber dem Land Nordrhein-Westfalen verpflichtet, um die notwendigen Einsparziele zu erreichen. Seit 2012 ist die Maßnahme Nr.7 „Schließung Stadtbücherei“ in unserem Haushaltssanierungsplan unverändert aufgeführt und öffentlich bekannt. Der Rat der Stadt Übach-Palenberg hat letztmals am 24.11.2016 einstimmig dem Haushalt und damit auch der Umsetzung der Maßnahme „Schließung Stadtbücherei“ zugestimmt

Fortsetzung auf der Seite 3



Bücherei in der GGS Palenberg.



Bücherei im Carolus-Magnus-Gymnasium.

Fotos: Stadt



Ein Tag im Energeticon

In den Osterferien 2017 vom 8. bis 23. April

Bis zum 2. April verlosen wir
100 Familienkarten
unter www.enwor.de





Editorial



Es gibt Untersuchungen und Studien, die aber besagen, dass viele Vereine aus verschiedenen Gründen längst an den Grenzen ihrer Belastbarkeit angekommen sind: Überalterung der aktiven Mitgliederschaft, zu wenige Ehrenamtliche für Leitungsaufgaben und eine zunehmende Ökonomisierung, die mit finanziellen Schwierigkeiten einhergeht. Auch Ganztagsunterricht und verändertes Freizeitverhalten, vor allem von jungen bzw. jüngeren Menschen, sind erhebliche Herausforderungen für Vereine und das Ehrenamt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Leserinnen und Leser des Amtsblattes,

auf ehrenamtliche Arbeit kann das Gemeinwesen nicht verzichten. Die freiwilligen Helfer sind die besten Vorbilder für unsere Gesellschaft. Über 30 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich, viele von ihnen in Sportvereinen.

Deshalb finde ich es wunderbar, wenn sich Menschen zusammenschließen, um Werbung für das Ehrenamt zu machen. Eine solche Zusammenkunft bzw. Werbemaßnahme hat es vor wenigen Wochen für Ehrenamtler im Altenheim St. Josef in unserer Stadt gegeben. Zum ersten Mal wurde ein „Markt der Möglichkeiten“ für Vereine, Engagierte und Interessierte in Übach-Palenberg veranstaltet. Der Caritasverband der Region Heinsberg, die Übach-Palen-

berger Tafel, die Kolpingsfamilie, das Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum Heinsberg, die Gruppen „Senioren helfen Senioren“ und „Hand in Hand“, die Hospizbewegung Camino sowie die Gruppe der Freiwilligen von St. Josef haben gemeinsam diese Veranstaltung auf die Beine gestellt und damit bewiesen, wie vielfältig die Angebote sind und wie wichtig der Netzwerkgedanke heute ist.

Deshalb wäre es wünschenswert, wenn sich die Idee „Markt der Möglichkeiten“ auf Dauer etablieren und möglichst viele Menschen bei uns – auch solche, die sich noch nicht ehrenamtlich engagieren, aber es sich durchaus vorstellen können – ansprechen und motivieren könnte, sich künftig ehrenamtlich zu engagieren.

Wenn die fünfte Jahreszeit, die Karnevalszeit, mit Aschermittwoch sein Ende gefunden hat, ist Ostern nicht mehr weit, das höchste Fest im christlichen Kirchenjahr. Die 40-tägige Vorbereitung auf dieses große Fest beginnt immer am Aschermitt-

woch. Ostern feiert die christliche Gemeinde die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Ostern ist aber auch ein Fest für unsere Kinder, die jedes Jahr freudestrahlend auf Ostereier-Suche gehen. Dazu gibt es ein schönes Zitat von Wilhelm Busch, deutscher Schriftsteller: „Es ist das Osterfest alljährlich für den Hasen recht beschwerlich.“

Einher geht das Osterfest mit dem Frühlingserwachen. Die Natur sprießt und bietet uns mit ihren Frühlingsblumen eine bunte Vielfalt, an der wir uns erfreuen können. Lassen Sie uns diese Zeit des freudigen Aufbruchs genießen.

Ihnen allen wünsche ich in diesem Sinne ein frohes Osterfest im Kreise Ihrer Familie und einen schönen Frühlinganfang.

Ihr
Bürgermeister
Wolfgang Jungnitsch

www.ewv.de

EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

„Psst! Mama spart Strom.“

Wir unterstützen Sie dabei mit unserer telefonischen Energieberatung. Ihre EWV.

EWV. Deine Energie. Deine Region.



Nachruf

Im Alter von 70 Jahren verstarb der Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft Palenberg Manfred Latour



Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.
(Albert Schweitzer)

Die Stadtverwaltung und der Rat der Stadt Übach-Palenberg nehmen Abschied von einem Menschen, der mit seinen Ideen viel für unsere Stadt bewirkt hat.

Dieser tiefe Einschnitt entzieht sich unserem Verstehen und wir wissen auch kaum, wie wir mit diesem schmerzlichen Ereignis umgehen sollen. In unserer Gesellschaft blenden wir Tod und Leid meist aus unserem Leben aus, wie alle Schattenseiten des Daseins, und umso betroffener sind wir dann, wenn wir plötzlich damit konfrontiert werden.

Wir versuchen, unserer Trauer und Bestürzung Ausdruck zu verleihen, um sie dadurch zu bewältigen; wir trauern, indem wir uns an den Verstorbenen erinnern und seine Lebensleistung ins Gedächtnis rufen.

Über viele Jahre war Manfred Latour als Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Palenberg die treibende Kraft. Vor allem sein Handeln war von großem Verantwortungsbewusstsein getragen. Alle, die ihn kannten, wussten: Auf Manfred Latour ist Verlass. Genau deshalb wurde er allseits geschätzt.

Gerade mit den vielen Projekten, die er im Stadtteil Palenberg ins Leben gerufen hatte, hat Manfred Latour getreu dem Zitat von Albert Schweitzer viel Gutes, das auch nicht verloren geht, ausgestrahlt. Vor allem das traditionelle Kaiser-Karl-Fest in Palenberg wird uns immer wieder an den Menschen Manfred Latour erinnern.

Wir werden seiner stets in Dankbarkeit und Respekt gedenken.

Informationen aus der Stadtverwaltung

Fortsetzung von Seite 1 Bildungsstandort Übach-Palenberg

Diese Maßnahme beinhaltet die Schließung der Einrichtung an sich und insoweit auch den Wegfall der dortigen Arbeitsplätze. Nur hierdurch kann das notwendige Einsparziel in Höhe von ca. 100.000 € pro Jahr erreicht und gegenüber unseren Aufsichtsbehörden nachgewiesen werden. Glücklicherweise hatte die Stadt noch 3 freie Arbeitsstellen im Verwaltungsbereich, die u.a. durch das vorzeitige altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern vakant waren. Hierauf konnten die Bediensteten der Stadtbücherei verteilt werden, ohne das notwendige Einsparziel zu gefährden

Aufgrund der aktuellen Diskussion und der in diesem Rahmen genannten teilweise widersprüchlichen Zahlen, sollen nachfolgend einige Fakten zur Stadtbücherei wiedergegeben werden:

Im Jahre 2016 bestanden zuletzt 294 Benutzungsverhältnisse, das heißt 294 Personen haben für sich oder durch ihre Familienmitglieder die Bücherei nutzen wollen. Aufgrund der sog. Familienkarte ermöglichte dies 371 potentiellen Nutzern eine Ausleihe von Büchern in der Stadtbücherei, wovon 61 Kinder und Jugendliche waren. Insgesamt entsprach dies unter 1,6 % der Stadtbevölkerung. Soweit eine Zahl von 1020 Benutzungsverhältnissen kursiert, bezieht sich diese auf den gesamten Zeitraum von 2011 bis Februar 2017, womit sich rechnerisch unter 200 Benutzungsverhältnisse pro Jahr ergeben.

Obwohl die Beschlusslage im Rat stets eindeutig war, hat die Verwaltung im Vorfeld der Umsetzung versucht, Möglichkeiten einer Fortführung der Stadtbücherei auszuloten. Konkret ging es um interkommunale

Kooperationen – das heißt in Partnerschaft mit einer benachbarten Stadt, die Fortführung des Büchereibetriebes durch einen Externen – also durch einen Unternehmer, der den Büchereibetrieb auf eigene Rechnung führen könnte, sowie die Fortführung des Büchereibetriebes über einen Verein – hier den Förderverein.

Sämtliche Modelle und gutgemeinten Initiativen konnten letztlich jedoch leider nicht das notwendige Einsparpotential in Höhe von ca. 100.000 € pro Jahr zur Erreichung des Stärkungspaktziels erzielen.

Als Alternative zur Schließung der Stadtbücherei kam insofern nur eine Erhöhung der Grundsteuer B um 15 Punkte (also von 695 auf 710 Punkte) in Betracht, welche quasi zu einer steuerlichen Mehrbelastung für jeden Einwohner geführt hätte. Dies wurde in der Ratssitzung vom 14. Februar 2017 auch entsprechend thematisiert.

Bei dieser Sitzung verständigten sich alle Fraktionen und der Bürgermeister, einen „Runden Tisch“ im Hinblick auf die weitere Verwendung des Inventars und der Bücher einzuberufen.

Eine sinnvolle Möglichkeit zur Stärkung der vorhandenen Büchereien in den Schulen und Kindergärten ist hierbei – vorbehaltlich einer entsprechenden Entscheidung des Rates – den vorhandenen Bücherbestand auf diese zu verteilen. Hiermit könnte der Bildungsgedanke auf der Grundlage von Büchereien für unsere Kinder und Jugendlichen nicht nur erhalten, sondern weiter gestärkt und ausgebaut werden.

Sitzungstermine im April 2017

Mi. 05.04.2017, 17:00 Uhr, Rathaus, großer Sitzungssaal
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung

Do. 06.04.2017, 17:00 Uhr, Rathaus, großer Sitzungssaal
Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales

Do. 27.04.2017, 17:00 Uhr, Rathaus, großer Sitzungssaal
Haupt- und Finanzausschuss

Di. 02.05.2017, 18:00 Uhr, Rathaus, großer Sitzungssaal
Ratssitzung

Die Tagesordnungen zu den jeweiligen Sitzungen können auf der städtischen Homepage unter „**Rathaus/Stadtrat/Bürgerinformationsportal für die Rats- und Ausschussarbeit**“ eingesehen werden.

Änderungen und ergänzende Sitzungen bleiben vorbehalten.



Verleihung des Sportabzeichen

Bereits 18 Jahre in Folge erlangen die VfR-Schwimmer ihre Sportabzeichen.



Gleich 48 Absolventen des Deutschen Sportabzeichens erhielten bei der Schwimmabteilung des VfR Übach-Palenberg im neuen Vereinsheim an der Marienberger Schulstraße ihre Abzeichen.
Foto: Herbert Lataster

Es ist ein bisschen wie eine alljährlich wiederkehrende Prozedur, nur mit dem Unterschied, dass immer wieder aufs Neue sportliche Leistungen von den Aktiven gefordert werden. Denn ohne das Erreichen der Mindeststandards gibt es auch bei den Schwimmern vom VfR Übach-Palenberg keine Sportabzeichen.

Gemeinsam mit seinem Nachfolger Tim Böven durfte der frühere Vorsitzende Manfred Ehmig die begehrten Abzeichen verteilen. Dies geschah zum ersten Mal auch im neuen Vereinsheim an der Marienberger Schulstraße.

„Überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungen“, fordert der Deutsche Olympische Sportbund (DSOB) für die Erreichung des Deutschen Sportabzeichens. Und diese wurden auch von den 48 erfolgreichen Absolventen gezeigt. „Allen gratuliere ich an dieser Stelle sehr herzlich zu den erreichten Leistungen“, so Ehmig.

Dieses Mal erreichten gleich 14 Frauen und zehn Männer in den Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold die Auszeichnung, dazu 17 Jungen und sieben Mädchen, die in den gleichen Kategorien der Jugendabzeichen dabei waren. „Nach der Umstrukturierung des Deutschen Sportabzeichens im Jahr 2013, wurden je eine Disziplin aus den Bereichen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und

Koordination von den Teilnehmern ausgewählt“, erklärte Ehmig. Neben den bekannten Fähigkeiten im Wasser, zeichneten sich die VfR-Aktiven dabei auch an Land aus. Unabhängig von der bei früheren Verleihungen maßgeblichen Anzahl der Wiederholungen, erreichen die Absolventen durch Addition der vier Teilergebnisse nun leistungsabhängig die drei erreichbaren Stufen. Hier die Namen der Absolventen im Einzelnen (Zahl der Wiederholungen in Klammern):

Erwachsene:

Bronze:

Michael Klug (3) und Gino Liesens (1);

Silber:

Anja Alieff (1), Hildegard Junker (14), Marita Senz (3), Claudia Völlinger (1) und Ilias Xantinidis (1);

Gold:

Alexander Alieff (6), Alina Bärwald (1), André Breuer (2), Guido Breuer (26), Jaqueline Breuer (1), Dirma Dietrich (2), Monika Ehmig (18), Lies Hartman (16), Walter Junker (12), Hedi Klee (13), Martin Peters (1), Jonas Rütten (1), Sibille Schade (8), Marion Schleibach (5), Walburga Schürz (4), Florian Troschke (4) und Gitti Wahl (15);

Jugend:

Bronze:

Marius Alieff (8), Leandro Peters (1), Lydia Xan-

tinidou (1);

Silber:

Simon Alieff (6), Anna Gerkens (1), Zoi Xantinidou (3) und Nikitas Xantinidis (1);

Gold:

Hanna Bonn (5), Marc-André Breuer (3), Frank Breuer (9), Thimo Dronske (2), Tim Faulwetter (6), Jan Faulwetter (4), Lisa Gerkens (1), Sarah Hirtz (1), Pauline Montz (9), Friedrich Montz (5), Luca Muyres (5), Mariella Peters (3), Tim Rothärmel (9), Alexander Schürz (8), Theresa Schürz (8) und Jana Völlinger (1); Familien: Alieff mit Anja, Alexander, Marius und Simon; Breuer mit Guido, André und Frank; Schürz mit Walburga, Theresa, Alexander und Maximilian; Xantinidis mit Ilias, Zoi, Lydia und Nikitas.

Traditionell werden bei der Schwimmabteilung des VfR Übach-Palenberg die Sportabzeichen erst nach dem Jahreswechsel verliehen. Das hält die Organisatoren aber nicht davon ab, schon jetzt auf das Training für die Sportabzeichen in diesem Jahr hinzuweisen. „Ich möchte schon jetzt für eine Teilnahme an diesem Freizeit- und Gesundheitsangebot werben“, so Ehmig. Eingeladen sind alle, ob jung oder alt, in den Sommerferien wird dann jeden Dienstag ab 19 Uhr im Stadion am Bucksberg in Übach trainiert.



Gemeinsam für eine saubere Stadt

Treffpunkt ist Freitag, 24.03.2017, um 13:00 Uhr auf dem Gelände des Technischen Betriebes.



Ausgabe der Arbeitsgeräte für den gemeinschaftlichen Frühjahrsputz.

Foto: Stadt

Eine Premiere ist der Frühjahrsputz in unserer Stadt schon lange nicht mehr, vielmehr eine liebgewonnene Tradition. Denn immer rund um den kalendarischen Beginn der wärmeren Jahreszeit ziehen unter der Ägide unseres Technischen Betriebes Freiwillige durch Feld und Flur, um wilden Müll einzusammeln.

Dabei sind Udo Langendorf und seine fleißigen

Männer vom Technischen Betrieb das ganze Jahr über im Einsatz, wenn es gilt, unser schönes Stadtbild zu erhalten. Doch erfahrungsgemäß wird beim Frühjahrsputz, an dem sich traditionell Schulen, Vereine, politische Parteien und andere Gruppierungen beteiligen, dennoch immer wieder reichlich Müll eingesammelt, der achtlos weggeworfen oder ganz bewusst am Wegesrand deponiert wird.

Eine Premiere gibt es in diesem Jahr aber dennoch: statt wie bisher vom Parkplatz des Carolus-Magnus-Centrums (CMC) aus, startet dieses Jahr die städtische Müllsammelaktion vom Gelände des Technischen Betriebes aus. Los geht es um 13 Uhr, dann gibt es nicht nur die Sammeleimer in den Stadtfarben Rot und Blau, sondern auch Greifer und Handschuhe, die von den Fachleuten gestellt werden. Natürlich sorgt der eigene Fuhrpark auch für die fachgerechte Abfuhr des Gesammelten. In den letzten Jahren wurden dank des freiwilligen Einsatzes immer um die zehn Tonnen so genannten „gemischten Abfällen“ und Unrat aus Feld und Wiese gefischt.

Die traditionelle Stärkung in Form einer köstlichen Erbsensuppe wird es auch in diesem Jahr wieder geben: gegen Ende der Aktion in den Räumlichkeiten des Technischen Betriebes. Helfer sind herzlich willkommen, eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig, pünktliches Erscheinen für die Einweisung und Austeilung des benötigten Materials ist allerdings Pflicht.

So zeigt sich unsere Stadt startklar für die sonnigen Seiten des Jahres, die nicht mehr lange auf sich warten lassen werden.



DAS ORIGINAL: SO GUT UND SO GÜNSTIG



Für nur **19,95 €** mtl. zuhause telefonieren und mit bis zu 100 MBit/s surfen. Ab dem 13. Monat für 44,95 € bzw. auf Wunsch Tarif wechselbar.²



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

1) connect-Test Festnetz Heft 08/2016 Testsieger bundesweiter Anbieter; MagentaZuhause war nicht Gegenstand des Netztests. 2) Angebot gilt für Breitband-Neukunden, die in den letzten drei Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten, bei Buchung von MagentaZuhause S, M oder L bis zum 31.08.2017. MagentaZuhause S, M und L kosten in den ersten 12 Monaten jeweils 19,95 €/Monat. Danach kostet MagentaZuhause S 34,95 €/Monat, MagentaZuhause M 39,95 €/Monat und MagentaZuhause L 44,95 €/Monat. Ab dem 13. Monat der Mindestvertragslaufzeit kann auf Wunsch innerhalb der Tarifgruppe (bspw. MagentaZuhause) in einen Tarif mit geringerer Bandbreite gewechselt werden. Die Mindestvertragslaufzeit des neuen Tarifs beträgt 24 Monate. Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Hardware zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate. MagentaZuhause S ist in fast allen, MagentaZuhause M in einigen und MagentaZuhause L in ausgewählten Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.



„Kinderträume und Erlebnisräume“

Das Spendenprojekt der Johanniter-Kindertagesstätte ist ein voller Erfolg.



Jeder packt beim Projekt „Kinderträume und Erlebnisräume“ mit an.

Foto: Georgia Dörr

Die Johanniter-Kindertagesstätte Übach-Palenberg hat 2016 das Projekt „Kinderträume und Erlebnisräume“ begonnen. Förderverein, Eltern und Mitarbeiterinnen lassen gemeinsam mit großer Begeisterung aus dem Außengelände ein Naturparadies mit pädagogischen Ansprüchen entstehen.

Von Anfang an haben viele Unternehmen aus der Region das Projekt mit großzügigen Geld- und Sachspenden unterstützt. Auch die Eltern spenden nicht nur fleißig, sondern arbeiten ebenfalls an Aktionswochenenden auf der Baustelle mit. Parallel beschäftigten Kinder und Erzieherinnen sich in einem pädagogischen Projekt mit allen Facetten von „Wasser“.

Höhepunkte beim Spendensammeln waren die große Tombola auf dem Frühlingsfest der Kita im Juni 2016, wo auch der erste Spatenstich erfolgte, und die Kita-Bude auf dem Übach-Palenberger Nikolausmarkt, deren Verkaufserlös den Spendentopf weiter gefüllt hat. Kurz vor Weihnachten kam dann die schöne Nachricht, dass die NRW-Stiftung das neue Außengelände mit einer Fördersumme von 9.000 Euro unterstützt. Dank vieler weiterer großer und kleiner Spenden ist der erste Abschnitt damit finanziell gesichert. Die Summe von über 23.000 Euro erlaubt, die Wasserspiellandschaft in diesem Frühjahr Wirklichkeit werden zu lassen. Ein Einweihungsfest ist für den 1. Juli geplant.

Währenddessen beginnt die Johanniter-Kita mit dem Spendensammeln für den zweiten Bereich, eine Kletter- und Bewegungslandschaft, die das Element Luft symbolisiert. Um die rund 29.000 Euro zusammen zu bekommen, plant die Kita einen Spendenlauf der Kinder, ein großes Familienfest in Übach-Palenberg und vieles mehr.

Spendenkonto: Verein der Freunde und Förderer der Johanniter-Kindertagesstätte Übach-Palenberg e. V., Volksbank Heinsberg, DE93 3706 9412 1712 5410 12, Stichwort: Neues Außengelände.

Eine saubere Stadt für unsere Kleinsten

Die Kinder der Kindertagesstätte Boscheln schreiben Bürgermeister Jungnitsch tollen Brief.



Kinder setzen sich gemeinschaftlich für eine bessere Umwelt ein.

Foto: pixabay.com

Die Kinder der AWO-Kindertagesstätte Boscheln, das gleichzeitig auch Familienzentrum ist, haben Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch in einem sehr bemerkenswerten Brief geschrieben, über was sie sich Gedanken machen und was ihnen in ihrem Umfeld besonders wichtig ist. Zu Beginn des Briefes haben sie

sich dafür bedankt, dass die Stadt ihr Versprechen gehalten und zwei Mülleimer auf dem Gehweg vor der Kindertagesstätte habe aufbauen lassen. Dabei hätten die Kinder nicht nur interessiert zugehört, wie die Mülleimer angebracht worden seien, sondern sich auch während der Arbeiten die einzelnen Arbeitsschritte erklären lassen.

In dem Brief berichten die Kinder auch von einem Anruf aus dem Rathaus von einer Mitarbeiterin der Stadt Übach-Palenberg, die der Kindertagesstätte mitgeteilt hätte, dass der Spielplatz gesäubert und die Bänke repariert worden seien.

Die aufmerksamen Kindern haben in den Gebüschchen auf dem Weg zum Spielplatz sowie auf dem Spielplatz selber noch etwas Müll entdeckt und dankenswerterweise die Stadt sofort informiert.

Ein weiteres Anliegen der Kinder war trauriger Natur und macht einfach nur wütend. Innerhalb kurzer Zeit wären zum wiederholten Male die Kabel am kleinen Haus gestohlen worden mit dem Ergebnis, dass die Kinder und die Erzieherinnen erneut ohne Strom im Dunkeln und ohne Heizung hätten ausharren müssen. Dies zu beheben, dauere immer ein paar Stunden.

Der Brief endet mit einem Dankeschön an den Bürgermeister für seinen Besuch in der Kindertagesstätte und dafür, dass er die Kinder ernstgenommen habe. Der Weg zum Kindergarten sei dank der Mülleimer jetzt viel sauberer. Nur der Dieb, der müsse noch gefasst werden...



Vereinbarkeit von beruflicher Karriere und Kind

Das Netzwerk für die Tagesmütter und -väter in der Region.

Die Betreuung durch qualifizierte Tageseltern bietet viele Vorteile. So werden Familien unterstützt, die Betreuungsform bietet hohe Flexibilität und kann auch besondere Betreuungszeiten abdecken. „Zudem sorgen Tageseltern immer auch für eine individuelle Förderung der Kinder in einem professionellen Rahmen in familiärer Atmosphäre“, weiß Waltraud Große. Sie ist selbst Tagesmutter und weiß, dass bei dieser Betreuungsform auch die Netzwerkarbeit untereinander eine wichtige Rolle spielt. „In unserem Netzwerk für Tagesmütter und -väter bieten wir nicht nur einen Rahmen zum Austausch von Erfahrungen aus der täglichen Arbeit“, sagt sie.

Vielen Eltern ist diese Form der Förderung von Kindern immer noch unbekannt und dort, wo die Kindertagespflege bekannt ist, erfährt sie zum Teil wenig Akzeptanz. Hier arbeitet das sich ständig vergrößernde Netzwerk von Tageseltern daran, das

Image aufzubessern. „Studien belegen, dass die Kindertagespflege eine sehr gute Betreuungsform mit einem hohen Maß an pädagogischer Qualität und guten Entwicklungschancen für Kinder darstellt“, weiß Waltraud Große. Mit Ihrer Dienstleistung unterstützen die Tagesmütter und -väter zudem die Kommunen bei der Erfüllung ihrer Betreuungsquoten und erfüllen damit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Dabei stehen sie vertraglich in einem Dreiecksverhältnis zwischen Kind, vertreten durch die Eltern und dem Jugendhilfsträger. Aus Ihrer Berufung für diese Tätigkeit entwickeln die Tageseltern nach einiger Zeit ein berufliches Selbstverständnis, dass sie in Ihrer Haltung nach außen selbstbewusst vertreten.

Kontakt zum Netzwerk für Tagesmütter und -väter kann per E-Mail unter: regionetktp@aol.com oder telefonisch bei Waltraud Große (02451/64849), Silvia Calis (02433/44962), Ute Heinrich-Mohr



(02452/978258) und Sandra Linden (02431/946068) aufgenommen werden.

Weitere Informationen gibt es auch unter folgenden Links: www.tagesmuetter-bundesverband.de, www.kindertagespflege-nrw.de, www.laufstall.de oder www.tagesmuetter-netzwerk.net.

Frühlingserwachen in Scherpenseel

Am 01. April 2017 findet das Frühlingskonzert der Privat-Musikkapelle Scherpenseel 1906 e.V. statt.



Das letzte Jahr stand für die Privat-Musikkapelle Scherpenseel ganz unter dem Zeichen ihres 110-jährigen Jubiläums. Ein ereignisreiches Jahr, das viele Highlights nicht nur für die Mitglieder, sondern auch für alle Freunde und Gäste des Vereins bereithielt. Als krönenden Abschluss des ereignisreichen Jahres, wurde die Privat-Musikkapelle mit dem Kunst- und Kulturpreis der Stadt Übach-Palenberg ausgezeichnet. Eine große Ehre für alle aktiven Musikerinnen und Musiker, die gleichzeitig dazu verpflichtet, das kulturelle Leben der Stadt weiterhin mitzugestalten.

So wurde auch die Probenarbeit im letzten Jahr nicht vernachlässigt und die Vorbereitungszeit für das 111. Jahr der Privat-Musikkapelle Scherpenseel geht in die Zielgerade. Bei einem Probewochenende im März beteiligten sich alle Musikerinnen und Musiker wieder aktiv, sodass noch einmal der letzte Feinschliff vorgenommen werden konnte. Denn am 01. April 2017 um 19.30 Uhr ist es wieder so weit: Der Musikverein lädt zum traditionellen Frühjahrskonzert in die Mehrzweckhalle in Scherpenseel ein. Dieses Konzert ist dem Verein besonders wichtig und wird daher im zweijährigen Rhythmus wiederholt. Denn dabei können sich

die Musikerinnen und Musiker in ihrer „Heimat“ Scherpenseel präsentieren. Die Zuhörer erwartet ein abwechslungsreicher Abend mit einem bunten und ausgewogenen Konzertprogramm. Neben traditioneller Marsch- und Blasmusik stehen auch in diesem Jahr wieder moderne Musikstücke aus Musical und Film auf dem Programm. Unter Leitung von Günter Preuth präsentieren die Musikerinnen und Musiker in der ersten Konzerthälfte ein Programm für jeden Geschmack. Aber auch die zweite Konzerthälfte bietet einen besonderen musikalischen Leckerbissen. So konnte der Musikverein St. Josef Horst in diesem Jahr für einen Gastbesuch gewonnen werden. Ein Bläserorchester, das zurzeit aus ca. 60 aktiven Musikern aller Altersklassen besteht. Die Vielseitigkeit der Mitglieder findet sich auch in der Musik des Vereins wieder. Seien Sie live dabei und lassen Sie sich auf eine musikalische Reise entführen.

Der Eintritt ist traditionsgemäß frei, über eine Spende zur Förderung der musikalischen Arbeit freut sich der Verein. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Musikvereins unter www.privat-musikkapelle.de oder auf unserer Facebookseite.





Kettensägen-Kurs für die Freiwillige Feuerwehr

Fachgerechtes Fällen von Bäumen ist für Feuerwehrleute ein wichtiger Teil ihrer Ausbildung.



Über gleich elf Lehrgangsteilnehmer freuten sich Übach-Palenbergs Wehrleiter Detlef Mäntz (r.), Lehrgangsleiter Stefan Peters (l.) und Martin Wingertzahn vom Bundesforstbetrieb Rhein-Weser, der als Beobachter vor Ort war. Foto: Stadt

Als sich Michael Montag die Kettensäge greift, fliegen kurze Zeit später ordentlich viele Späne. Dabei schauen ihm nicht nur seine Ausbilderkollegen Stefan Peters und Lars Beckers über die Schulter. Auch elf Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Übach-Palenberg lassen sich vom Ausbilder Montag zeigen, wie man Bäume fachgerecht fällt und zerlegt.

Das hat mit der Lust am Baumfällen oder gar Umweltfrevl nichts zu tun. Vielmehr ist es für die Wehrleute, deren Dienstgradabzeichen schon auf den ersten Blick erkennen lassen, dass sie nicht unbedingt zu den Frischlingen zählen, eine willkommene Zusatzausbildung. Angeboten wird das Ganze von der Flughafenfeuerwehr der Nato-Airbase in Teveren. „Wir bieten schon seit einiger Zeit in Zusammenarbeit mit dem Bundesforst, der uns die Waldgebiete zur Ausbildung zur Verfügung stellt, diese Lehrgänge für umliegende

Feuerwehren an“, berichtet Lehrgangsleiter Stefan Peters. Mit seinen Kameraden Beckers und Montag macht er das Trio der Nato-Feuerwehr komplett.

Aber natürlich kennen die Lehrgangsteilnehmer die Drei auch, denn auch in ihrer Freizeit sind sie als Aktive der Freiwilligen Feuerwehr bekannte Gesichter. So treffen sich hier die Jungs auf Augenhöhe zusammen, dabei machen die elf Auszubildenden an diesem Tag ihren praktischen Teil des so genannten „Kettensägenführerscheins“. Der hat insgesamt vier Module, die Übacher Wehrleute sind beim ersten Teil mit Eifer dabei, wenn Bäume mit maximal 20 Zentimetern Stammdurchmesser gefällt werden dürfen.

„Schwerpunkt ist zunächst die Sicherheit bei der Arbeit“, sagt Stefan Peters. Das bedeutet entsprechende Schutzbekleidung von Kopf bis Fuß.

Das bedeutet aber auch, das richtige Verhalten an Säge und Stamm zu trainieren. Einfach so das scherzhaft „Fichtenmopped“ getaufte Gerät anreißen und lossägen ist nicht. „Wir trainieren alles, von der Gerätekunde, bei der die Jungs lernen, welche technischen Merkmale sie vorfinden, über die Schnittleistung bis zu den geräteigenen Sicherheitseinrichtungen, den richtigen Schnitt und die Beobachtung des zu fallenden Baums oder Strauchs“, erklärt Stefan Peters.

Während sich die Lehrgangsteilnehmer mit einer deftigen Suppe stärken, und sich beim ungemütlichen Wetter ein bisschen auch von innen aufwärmen, besprechen die drei Ausbilder schon die nächsten Schritte. „Wichtig ist, die Handgriffe gut zu trainieren, denn hier soll es ja in erster Linie darum gehen, im Einsatzfall die richtige Hilfe mit der Kettensäge leisten zu können“, so Peters weiter.

Einsatzfälle gab es im letzten Jahr schon zu genüge. „Wir hatten nur im letzten Jahr gut 40 Sturmeinsätze“, berichtet Übach-Palenbergs Wehrleiter Detlef Mäntz, der sich von der Ausbildung vor Ort selbst ein Bild macht. Der verheerende Sturmeinsatz von 2016 war dabei nicht die einsame Spitze. Denn erfahrungsgemäß kommen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr immer wieder zum Einsatz, wenn es heißt, mit schwerem Gerät bei Wind und Wetter oder auch in unübersichtlichen Lagen den richtigen Kettensägeneinsatz zur Hand zu haben. Und wie immer bei der Feuerwehr geht es nicht nur darum, für den Ernstfall gut ausgerüstet und ausgebildet zu sein, sondern die eingesetzten Werkzeuge auch zu hegen und zu pflegen. „Schneiden, schärfen und die Wartung gehören auch zum Trainingsprogramm“, schließt Stefan Peters.

Zum Ende des erfolgreichen Lehrgangs haben die elf Feuerwehrleute aus Übach-Palenberg einen weiteren Teil ihrer wichtigen Einsatzausbildung absolviert.

Gute Nachbarschaft

Gegenseitiger Respekt ist die Basis für eine gute Nachbarschaft.

Steht der Frühling vor der Tür, wissen alle Gartenbesitzer: Es besteht Handlungsbedarf!

Die Tage werden jetzt länger und die Temperaturen in der Regel angenehmer. Ungeduldige nutzen schon jetzt die Zeit im Garten für wichtige Aufgaben wie die Gerätekontrolle, die Terrassenreinigung und die Pflege der Gartenmöbel. Von April bis Juni ist Hochsaison im Gartenbau, alles wächst, gedeiht und schießt in die Höhe. Hauptsächlich bezieht sich das auf den klassischen Ziergarten, wobei viele Arbeiten natürlich auch

ganzjährig durchgeführt werden können. Andere wiederum sind stark vom Wetter abhängig. Klar ist: Der Zustand der Pflanzen sagt uns, zu welcher Zeit sie welche Pflege brauchen!

Ob Rasenpflege, Unkraut jäten, Hecken schneiden, Äste absägen, Blumen einpflanzen, Kübelpflanzen umtopfen, Zäune setzen oder Ungeziefer bekämpfen: Gartenarbeiten lassen sich in der Regel nicht geräuschlos erledigen. Deshalb gibt es gesetzliche Vorgaben, wann die lärmintensiven Gartenarbeiten zulässig sind. Insoweit wird auf die Angaben auf der städtischen Homepage

verwiesen.

Unabhängig davon ist es aber ratsam, bei der zeitlichen Ausgestaltung Rücksicht auf die Nachbarn zu nehmen. So wichtig Gartenarbeiten für einen selbst auch sein mögen: Die „gute Nachbarschaft“ sollte nicht außer Acht gelassen werden, weil das Thema „Ruhestörung“ nicht zu unterschätzen ist. Es gibt Umfragen, die besagen, dass knapp 40 Prozent aller Deutschen in den letzten Jahren Streit und Auseinandersetzungen mit dem Nachbarn hatten. Soweit muss es aber doch nicht kommen ...



Herzliche Glückwünsche

80 Jahre

08.03.: Hubertine Bollig, Dionysiusstr. 41
 12.03.: Arnold Jansen, von-Liebig-Str. 13
 14.03.: Erich Heisel, Wittenberger Weg 2
 15.03.: Erna Sanio, Irisweg 3
 18.03.: Amalie Jassek, Carolus-Magnus-Allee 2
 21.03.: Franziska Seek, Wiesenstr. 37
 22.03.: Heinrich Dewald, Südring 53
 24.03.: Maria Dammers, Adolfstr. 16
 30.03.: Hans-Paul Pappers, Carlstr. 38 -48

81 Jahre

02.03.: Werner Günther, Selfkantstr. 5
 05.03.: Katharina Schopphoven, Brünestr. 63
 06.03.: Ingeborg Engels, Rimburger Str. 63
 12.03.: Otto Senz, Goethestr. 7b
 17.03.: Agnes Bangel, Nordring 1
 18.03.: Horst Schubert, Weinbergstr. 71
 21.03.: Gottfried Prepols, Zillestr. 4
 26.03.: Katharina Seiler, Mittelstr. 64
 30.03.: Josef Hallen, Röntgenstr. 19
 31.03.: Ludwig Kolberg, Röchlingstr. 2 b

82 Jahre

01.03.: Süleyman Akmaz, Glückaufstr. 18
 01.03.: Karl Terodde Beethovenstr. 16
 02.03.: Margarete van Agchel, Baesweilerweg 22

03.03.: Hannelore Zmarslik, Rathausplatz 6
 09.03.: Ernst Symannek, Dammstr. 62
 09.03.: Brigitte Wolter, Poststr. 87
 12.03.: Christel Mlaker, Endstr. 2
 23.03.: Michael Huwer, Rubensstr. 21

83 Jahre

01.03.: Heinrich Hoffmann, In der Mulde 17
 05.03.: Hubert Mlaker, Endstr. 2
 08.03.: Johann Windmüller, Zillestr. 12
 13.03.: Adolf Bläsius, Auf dem Bopp 16
 18.03.: Nikolaus Schier, Conneallee 26
 19.03.: Marianne Weinreich, Josefstr. 16
 27.03.: Ingrid Wiltschek, Bersitter Str. 16

84 Jahre

21.03.: Elisabeth Schmitz, Adolfstr. 16
 25.03.: Jutta Schmitz, Roermonder Str. 127

91 Jahre

17.03.: Johann Holzinger, Carlstr. 2

98 Jahre

19.03.: Martha Roemer, Adolfstr. 16



SCHULER
WINTERGARTEN
QUALITÄT FÜR'S LEBEN

**Der Wintergarten
Das Terrassendach**

- Alles aus eigener Fertigung
- hochwertige Aluminium-Konstruktionen
- kurze Lieferzeiten
- 54 Standardfarben
- komplette Lösungen

Direkt vom Hersteller

www.schuler-wintergarten.de
 Tel. 02451-9 03 00 19
 Mobil: 0151-12 11 64 04
 ar@schulermetallobau.de



Ausstellung werktags täglich geöffnet
von 8.00 bis 16.00 Uhr

Goldhochzeit

07.03.: Senta und Franz Gerlach, Glückaufstr. 19
 17.03.: Brigitte und Franz-Josef Szymanski, Oderstr. 23
 30.03.: Marlene und Dieter Hubert Rißen, Theresienstr. 8

Hochzeiten im Februar 2017

17.02.: Maria Irene Fuchs geb. Schaps und Gerd Molenaar, Kopernikusstr. 12

- Werbung -

Die EWV geht mit ihrem Förderprogramm in die nächste Runde

Besuchen Sie unseren EWV-Messestand auf der Euregio-Wirtschaftsschau in Aachen.



EWV-Energieberaterin Heike Asten mit dem neuen BMW i3.

Foto: EWV

Die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH hat ihr Förderprogramm für ihre Kunden auch für 2017 verlängert. EWV-Energieberaterin Heike Asten: „Uns ist es wichtig, dass wir unsere Kunden nicht nur zuverlässig mit Strom und Erdgas versorgen, sondern ihnen auch dabei helfen, damit sparsam umzugehen. Hier ist das Förderprogramm

ein wichtiger Bestandteil.“ So gibt es für Strom- und Erdgaskunden der EWV verschiedenste Möglichkeiten:

Bei einer Umstellung auf eine Erdgasheizung sind bis zu 150 Euro drin, beim Einbau einer Wärmepumpe 100 Euro oder beim Kauf eines energiesparenden Fernsehers 50 Euro. „Auch

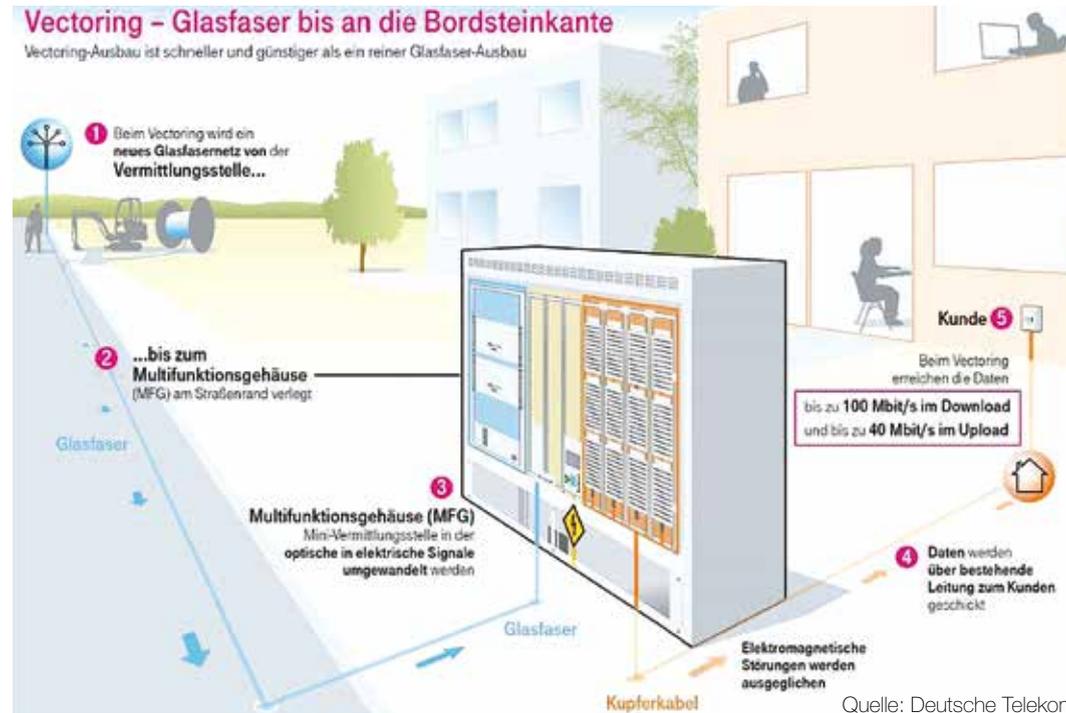
Elektromobilität fördern wir aktiv“, so Heike Asten. Beim Kauf eines Elektrorollers oder Elektrofahrrads bekommen EWV-Kunden 50 Euro dazu. Zudem hat die EWV mittlerweile in ihrem Versorgungsgebiet insgesamt 16 Ladestationen für Elektroautos installiert. Dass sich die Zahl der Ladestationen in Deutschland im vergangenen Jahr verfünffacht hat, ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Elektromobilität weiter auf dem Vormarsch ist. Und auch die eigene E-Auto-Flotte wächst, so Heike Asten: „Unser neuester Zuwachs ist ein BMW i3. Er ist das fünfte E-Auto und er kommt bei den Kollegen richtig gut an.“ Mit 125 kW/170 PS ist der maximal 150 km/h schnelle i3 richtig flott unterwegs und schafft mit vollen Akkus gut 200 Kilometer, mit dem sogenannten „Range Extender“ sogar bis zu 330 Kilometer. Persönliche Informationen und die Chance zum Probefahren im i3 gibt es noch bis einschließlich Sonntag, 26. März am EWV-Stand in Halle 3 bei der Euregio-Wirtschaftsschau in Aachen. Dort gibt es auch eine Virtual-Reality-(VR)-Brille: So helfen die Besucher spielerisch mit, eine interaktive Solaranlage zu bauen. Alle Förderungen gibt es unter www.ewv.de oder telefonisch unter 02402/101-1588.



- Werbung -

Schnelles Internet in Übach-Palenberg

Vectoring - Glasfaser bis an die Bordsteinkante.



Um VDSL mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 MBit/s anbieten zu können, mussten in 36 Verteilerkästen die neue Vectoring-Technik eingesetzt werden. Zu diesen sogenannten Multifunktionsgehäusen (MFG) wurden rund 15 Kilometer Glasfaser von der Telekom verlegt.

Von dem Breitbandausbau der Telekom können auch Kunden anderer Anbieter profitieren, wenn diese entsprechende Kapazitäten bei der Telekom einkaufen.

Vectoring ist wie ein doppelter Espresso fürs Kupferkabel:

Die höheren Geschwindigkeiten im VDSL-Netz werden durch Vectoring-Technik möglich. Sie beseitigt elektromagnetische Störungen, die auf der Kupferleitung auftreten. Das Kupfer führt vom MFG, dem grauen Kasten am Straßenrand, in die Wohnung des Kunden. (Siehe Grafik)

Seit Ende 2016 profitieren viele Haushalte in Übach-Palenberg vom Netzausbau der Telekom Deutschland, die dafür mehrere Millionen Euro investiert hat. Im Vorwahlbereich 02451 wurden großflächig

VDSL-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) beim Herunterladen und bis zu 40 MBit/s beim Heraufladen ausgebaut.

Jeder einzelne Bürger von Übach-Palenberg kann sich jederzeit unter dem folgenden Internet-Link erkundigen ob und mit welcher Geschwindigkeit er in Zukunft durch das WWW rasen wird: www.telekom.de/schneller

- Werbung -



Kennen Sie sich mit Ihrem Trinkwasser von enwor aus?

Das Lebensmittel Nr. 1 das sie täglich benutzen.

In einer Instruktionssunde nimmt der Truppenarzt auch Maßnahmen zu Keimfreimachung des Trinkwassers durch. „Was also machen Sie, um Trinkwasser keimfrei zu machen?“, fragt er. „Erst kochen wir es ab und dann filtrieren wir es.“ „Sehr gut! Machen Sie noch etwas?“ „Ja, dann trinken wir sicherheitshalber Bier.“

Dass die Trinkwasserqualität in Deutschland auf einem sehr hohen Niveau ist, wissen viele. Aber was ist hiermit:

Was kostet Trinkwasser? Ist weiches Wasser besser? Wer kontrolliert es?

Mit diesen und weiteren Fragen rund um Trinkwasser hat sich das Forum Trinkwasser e.V. in einer repräsentativen Umfrage zum Wissen der Deutschen über ihr Lebensmittel Nummer eins beschäftigt. Die meisten Menschen in Deutschland können nur eine von drei Fragen richtig beantworten.

Was kostet ein Liter Trinkwasser?

Wenn es um den Preis geht, sind viele ratlos. Für knapp die Hälfte der Bevölkerung bewegt sich der Trinkwasserpreis zwischen 0,7 und 50 Cent pro Liter.

Nicht einmal 25 Prozent der Befragten nennen mit circa 0,2 Cent pro Liter den richtigen Preis. Damit ist Trinkwasser ein preiswerter, gut kontrollierter und erfrischend schmeckender Durstlöscher.

Ist weiches Wasser besser?

Ob der Härtegrad des Leitungswassers einen Einfluss auf den Geschmack von Heiß- und Kaltgetränken hat, darüber herrscht Uneinigkeit bei den Befragten. Fast jeder Zweite gibt an, dass hartes Wasser seiner Ansicht nach einen negativen Einfluss auf den Geschmack von Kaffee oder Tee hat. Tatsächlich entfalten Kaffee oder Tee ihr volles Aroma besser, wenn sie mit weichem Wasser zubereitet werden. Bei Kaltgetränken punktet eher hartes Wasser. Dafür hat weiches Wasser

wiederum den Vorteil, dass es nicht so schnell zur Verkalkung von Haushaltsgeräten führt und den Gebrauch von Reinigungsmitteln senkt. Das von enwor in Übach-Palenberg verteilte Trinkwasser hat nur eine geringe Härte. Es entspricht dem Härtebereich „weich“ gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz.

Wer kontrolliert die Trinkwasserqualität?

Die Qualität des Trinkwassers unterliegt bundesweit den strengen Regelungen der Trinkwasserverordnung. Das Qualitätslabor der enwor wertet zusammen mit dem Institut für Wasser- und Abwasseranalytik in Aachen jedes Jahr rund 10.000 Wasserproben aus. Eine genaue Analyse des Trinkwassers von enwor findet man unter: www.enwor.de unter Produkte/Trinkwasser/Trinkwasserqualität.

Für weitere Fragen steht Ihnen das enwor-Trinkwasserlabor gerne zur Verfügung: Tel.: 02407-579 6181 oder anita.esters@enwor.de



Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Übach-Palenberg

Stadt Übach-Palenberg der Bürgermeister, Friedhofsamt, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Gem. § 14 Abs. 5 der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Übach-Palenberg vom 10.12.2003 wird bekannt gemacht, dass aufgrund des Ablaufes der Ruhefristen folgende Urnen- und Reihengrabstätten auf den städtischen Friedhöfen abgeräumt werden:

a) Friedhof Palenberg, Alte Aachener Straße

Grabstellennummer:	Ablauf der Ruhefrist am:	Grabstellennummer:	Ablauf der Ruhefrist am:	Grabstellennummer:	Ablauf der Ruhefrist am:
CI 133	16.12.2016	CI 76	12.09.2016	CI 77	15.09.2016
CI 78	11.10.2016	CI 80	25.10.2016	CI 82	22.11.2016
CI 83	26.05.2016	CI 84	19.12.2016	HI 10	11.01.2016
HI 11	17.01.2016	HI 12	18.01.2016	HI 13	26.01.2016
HI 14	30.01.2016	HI 15	17.02.2016	HI 16	26.02.2016
HI 17	23.03.2016	HI 18	27.03.2016	HI 19	14.07.2016
HI 20	25.07.2016	HI 21	28.07.2016	HI 22	01.08.2016
HI 23	06.09.2016	HI 24	06.09.2016	HI 25	14.05.2016
HI 26	12.05.2016	HI 27	27.05.2016	HI 28	31.05.2016
HI 29	26.09.2016	HI 30	08.07.2016	HI 31	05.04.2016
HI 32	08.04.2016	HI 33	11.04.2016	HI 35	06.05.2016
HI 36	05.08.2016	HI 9	09.01.2016	H IV 4	26.01.2016
Urnengrab Nr.7	21.06.2016				

b) Friedhof Übach/Boscheln, Friedensstraße

Grabstellennummer:	Ablauf der Ruhefrist am:	Grabstellennummer:	Ablauf der Ruhefrist am:	Grabstellennummer:	Ablauf der Ruhefrist am:
i I 220 a	19.05.2016	i I 229	19.01.2016	i I 230	10.02.2016
i I 233 a	18.06.2016	i I 240	26.02.2016	i I 241	23.04.2016
i I 242	05.05.2016	i I 243	04.06.2016	i I 244	24.06.2016
i I 247	02.01.2016	i I 249	09.02.2016	i I 250	18.03.2016
i I 251	29.04.2016	i I 254	28.06.2016	i I 259	20.07.2016
i I 262	22.09.2016	i I 263	31.10.2016	i I 264	04.11.2016
i I 265	21.11.2016	i I 266	14.12.2016	i I 267	22.12.2016
i I 282	31.12.2016	i I 283	25.12.2016	i I 285	21.07.2016
i II 21	28.01.2016	i II 22	02.09.2016	K VI 5	21.05.2016
K VI 6	06.06.2016				

c) Friedhof Scherpenseel, vom-Stein-Straße

Grabstellennummer:	Ablauf der Ruhefrist am:	Grabstellennummer:	Ablauf der Ruhefrist am:	Grabstellennummer:	Ablauf der Ruhefrist am:
CI 45	06.01.2016	CI 46	21.07.2016	CI 63	28.09.2016
CI 64	23.07.2016	CI 65	04.05.2016	CI 66	02.02.2016
CI 79	06.01.2016	CI 80	28.01.2016	CI 81	21.05.2016
CI 82	30.09.2016	CI 84	10.10.2016	CI 66	02.02.2016

Die Abräumung der zuvor genannten Grabstätten erfolgt nach Ablauf der 3-Monatsfrist. Es wird darauf hingewiesen, dass Grabaufbauten, Grablaternen, Bepflanzungen und Blumenschmuck bei der Abräumung der Grabstätten durch den Technischen Betrieb entfernt und entsorgt werden.

Übach-Palenberg, 21.02.2017
 Stadt Übach-Palenberg
 gez. Jungnitsch
 Bürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Übach-Palenberg

Feststellung gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz NRW

Herr Heiner Weißborn hat mit Ablauf des 28.02.2017 auf sein Mandat als Stadtverordneter verzichtet und ist damit aus der Vertretung der Stadt Übach-Palenberg ausgeschieden. Aufgrund des § 45 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz NRW stelle ich fest, dass

Frau Claudia Burghardt
Hanapfelstraße 22
52531 Übach-Palenberg

als Nachfolgerin aus der Reserveliste der SPD in die Vertretung der Stadt Übach-Palenberg gewählt ist.

Gegen diese Feststellung, die gemäß § 45 Abs. 2 KWahlG hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, kann

a) jeder Wahlberechtigte des Wahlgebiets,

- b) die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- c) die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats nach Bekanntgabe Einspruch erheben, wenn sie eine Entscheidung über die Gültigkeit nach § 40 Abs. 1 Buchstaben a - c des Kommunalwahlgesetzes NRW für erforderlich halten.

Der Einspruch ist bei mir, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg, Zimmer A 2.01, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Übach-Palenberg, 06.03.2017
Der Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg
als Wahlleiter
gez. Jungnitsch

Veranstaltungen in Übach-Palenberg

Fr. 24..03.2017
Städtische Müllsammelaktion
13.00 Uhr, ab dem Technischen Betrieb

Sa. 25.03.2017
Heidesäuberung - St. Rochus Schützenbruderschaft Scherpenseel
10.00 Uhr, Schützenheim Scherpenseel, Scheleberg, anschl. Erbsensuppenessen

Frühlingsfest - Invalidenverein Marienberg
15.00 Uhr, Gemeindesaal, Klosterstraße 1

Di. 28.03.2017
„Bunter Nachmittag“ für Senioren - Ev. Kirchengemeinde Übach-Palenberg
15.00 - 17.00 Uhr, Saal Erlöserkirche, Comeniusstraße 1

Do. 30.03.2017
Frühjahrskaffeemittag - Seniorenverein Boscheln
15.00 Uhr, Gaststätte Alterturmchen, Roermonder Straße 171

Sa. 01.04.2017
Acrylmalerei für Anfänger/innen und Fortgeschrittene - VHS
09.30 - 16.15 Uhr, Gem.-Hauptschule Ü-P, Otto-von-Hubach-Straße 18, 1 Tag, Kosten 29,00 €, Anm. erforderlich bei der VHS

Frühlingskonzert - Privat-Musikkapelle Scherpenseel
19.30 Uhr, Details auf Seite 5

Di. 04.04.2017
Ausflug: Zitadelle Jülich - Selbsthilfegruppe Aphasia in Ü-P
13.00 Uhr, Rathausplatz 7a, Logopädische Praxis, Anm.: Tel. 0177-774889, 02451 - 48889 oder 02451 - 47383

Fr. 07.04.2017
Osterkaffee - Seniorenverein St. Barbara Palenberg
15.00 Uhr. Altentagesstätte, Barbarastraße

So. 09.04.2017
Ostereierschießen - St. Peter und Paul Schützenbruderschaft Palenberg
14.00 Uhr, Schützenheim, Otto-von-Hubach-Straße

MGH

Ort: Mehrgenerationenhaus (MGH), Konrad-Adenauer-Platz 1, Tel.: 02451/2781

Anmeldung für das Zeltlager vom 14.06. bis zum 18.06.2017 in Birgelen
Für Kinder von 7 - 12 Jahren. Weitere Informationen s. Homepage.

Sa. 25.03.2017
Koch-Duell „Reise um die Welt“ für Kinder

in Begleitung eines Erwachsenen
14.00 - 17.00 Uhr, Anm. bis 22.03.2017 erforderlich, Kosten: 3,00 € pro Familie

Kinoabend für Mädchen ab 12 Jahren im Jugendzentrum
18.00 Uhr, Eintritt frei, Kooperation mit dem Förderverein für Kinder und Jugend Freleberg e.V.

03.04. - 13.04.2017
„Gesund geht auch lecker“
Vieles zum Thema gesunde Ernährung. Weitere Informationen s. Homepage.

Di. 04.04.2017
Vortrag: Die frühere jüdische Gemeinde Geilenkirchen - Kolpingsfamilie Geilenkirchen - Übach-Palenberg
19.00 Uhr

Mo. 10.04. - Do. 13.04.2017
Ferienbetreuung für Schulkinder - Jugendzentrum im MGH
08.00 - 13.00 Uhr, Kosten 20,00 € oder 08.00 - 16.00 Uhr, Kosten 24,00 €, Anm.: Tel. 02451-2781

Do. 13.04.2017
Mehrgeneratives Osterfrühstück - Seniorenzentrum im MGH

09.30 Uhr, Anm.: Tel. 02451 - 49369, Kosten 4,00€

Rockfabrik

Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.15 Uhr, Borsigstr. 7, Karten bei Eventim & Ticketmaster Vorverkaufsstellen und im Biergarten am Rathausplatz und in der Rockfabrik

Sa. 01.04.2017
Skyfall (I) - Adele Tribute Show
VVK: 14,00 €, AK: 18,00 €

Sa. 08.04.2017
No Regrets - Robbie Williams Tribute Show
VVK: 14,00 €, AK: 18,00 €

Impressum des Amtsblattes der Stadt Übach-Palenberg

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg Wolfgang Jungnitsch, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Redaktion: Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Anzeigen: Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Druck: Euregio Druck GmbH, Dresdener Str. 3, 52068 Aachen, Tel.: 0241-5101 111

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel zehn mal jährlich. Bei Bedarf erscheinen weitere Ausgaben.

Bezugsmöglichkeiten und Bezugsbedingungen: Das Amtsblatt ist bei der Stadtverwaltung an der Servicestelle kostenlos erhältlich und steht auf der Internetseite der Stadt Übach-Palenberg - www.uebach-palenberg.de zum Download zur Verfügung. Bei postalischem Bezug von Einzel Exemplaren wird eine Kostenpauschale von 2,- € pro Ausgabe erhoben. Ein postalisches Jahres-Abonnement kostet 20,- €. Bestellungen sind an die Stadtverwaltung, Stichwort: Amtsblatt, Postfach 1220, 52527 Übach-Palenberg, zu richten.

Alle Rechte im Rahmen des Urheberrechts vorbehalten. Nachdrucke, Aufnahmen in Onlinedienste und Internet, Vervielfältigungen auf Datenträger sind untersagt.

Das Amtsblatt ist auch an den öffentlichen Anschlagtafeln der Stadt Übach-Palenberg einsehbar. Als kostenlose und unverbindliche Serviceleistung werden die Amtsblätter mit redaktionellem Teil in der Regel an die Haushalte im Stadtgebiet von Übach-Palenberg verteilt.